



Jürg Grest, Präsident der Ortsgruppe Summ Rapperswil-Jona, steht vor dem Strunk einer abgeholzten Fichte auf dem Grünfels-Areal. (Matthias Mehl)

Rapperswil-Jona Auf dem Areal der Villa Grünfels wurden erkrankte Fichten gefällt

Macht Mobilfunk Bäume krank?

Am Donnerstag fielen zwei Fichten der Villa Grünfels der Säge zum Opfer. Mitgrund für deren Krankheit ist für manche die Mobilfunkstrahlung.

Matthias Mehl

«Nur die Baumstrünke der beiden Fichten sind noch übrig», gibt Jürg Grest die Lage beim Grünfels Areal wieder. Er ist Präsident der Ortsgruppe Summ Rapperswil-Jona, die sich für einen «sinnvollen Umgang mit Mobilfunk» einsetzt. Einen Mitgrund für die Erkrankung der Fichten ortet er bei der Mobilfunkstrahlung: «Obwohl bei Erkrankung und Absterben eines Baumes mehrere Faktoren zusammenkommen, kann gerade hohe Strahlungsbelastung den Baum schwächen und anfällig machen.» Ist der Baum erst geschwächt, könne er sich nicht mehr gegen Schädlinge zur Wehr setzen. Befallen diese den geschwächten Baum, sterbe er ab.

Quelle der hohen Strahlung auf dem Grünfels-Areal ist laut Grest die UMTS-Antenne, welche auf dem Dach des Elektrizitätswerks Rapperswil-Jona installiert ist. «Die Strahlungsbelastung durch die Antenne ist hoch», ist Grest sicher. Seine Messungen hätten gezeigt, dass die Strahlungsbelastung auf Höhe der Baumkronen der erkrankten Fichten 2000 mal höher sei, als der Wert, den Baubiologen als ideal bezeichnen. «Dies ist zwar innerhalb der nationalen Grenzwerte, aber dennoch sehr hoch. Bemerkbar machte sich die Strahlungseinwirkung bei den Baumkronen der Fichten, die nadellos waren.» Grest weist zudem auf Untersuchungen des Deutschen Physikers und Elektroingenieurs Volker Schorpp, der einen Zusammenhang zwischen Mobilfunkstrahlung und Baumerkrankung sieht. «Die Parallelen zu diesem Fall bereiten uns Sorgen», sagt Grest.

Laut Verwaltung kein Grund

Die Bauverwaltung von Rapperswil-Jona sieht dagegen keinen Zusammenhang zwischen Mobilfunkstrahlung und

Baumerkrankung. «Die beiden Fichten sind eines natürlichen Todes gestorben, dies hat mit Mobilfunkstrahlung nichts zu tun», sagt Peter Lanz, Sachbearbeiter Tiefbau und Umwelt. «Ich bin mit Förstern anderer Kantone stetig im Austausch, nirgends lässt sich ein Zusammenhang zwischen Antennenstrahlung und Baumerkrankung ausmachen.»

Lanz hatte im Auftrag der Liegenschaftsverwaltung der Villa Grünfels die kranken Fichten untersucht und den Auftrag zur Abholzung erteilt. Dies, weil einer der beiden Bäume bereits grösstenteils abgestorben und der zweite ebenfalls in sehr schlechtem Zustand gewesen sei. «Das Fällen war die einzige Lösung, da sich aufgrund der Krankheit bereits Borkenkäfer an den Fichten zu schaffen gemacht hatten», so Lanz. Dass die Fichten gefällt werden mussten, sei natürlich schade, aber nicht ungewöhnlich. Schliesslich könnten Bäume aus vielen Gründen erkranken.

Zu diesem Schluss kommt auch die Schweizer Wissenschaft: Gregor Dürrenberger von der Forschungsstiftung

Mobilkommunikation an der ETH Zürich sagt, dass «bisher keine seriösen Untersuchungen vorliegen, die einen negativen Effekt von Mobilfunkstrahlung auf Bäume aufzeigen.»

Krankheitsursache ungewiss

Was nun aber die Bäume so geschwächt hatte, dass der Schädling angreifen konnte, liesse sich laut Peter Lanz nicht feststellen. «Ein Baum reagiert auf äussere Einflüsse sehr langsam, bis um ein Jahr verspätet. Daher ist eine Aussage schwierig.» Denkbar wäre etwa, dass das Wurzelwerk wegen seiner Nähe zur Auffahrt beschädigt war und die Bäume deshalb zu wenig Wasser aufnehmen konnten. Gegen die Ansicht, dass die Mobilfunkstrahlung den Bäumen schade, spricht für Lanz zudem, dass kein weiterer Baum auf dem Areal der Villa Grünfels erkrankt sei.

Dem widerspricht Jürg Grest. Bereits wissen weitere Bäume ähnliche Krankheitssignale auf wie die beiden Fichten. Von solchen Bäumen ist Peter Lanz dagegen nichts bekannt.

Jona Am Sonntag findet im Hotel Kreuz die Briefmarkenbörse statt

Marken-Sammeln, ein spannendes Hobby

Die Jugendgruppe des Philatelistenvereins Rapperswil-Jona stellt sich am Sonntag an der Briefmarken-Börse im Gasthaus Kreuz vor.

Briefmarken sammeln – ein Hobby von gestern? «Keinesfalls», würden die Jugendlichen sagen, die mit grossem Eifer den Einführungskurs im Februar und März besucht haben. Ein Fremdwort ist Philatelie, das bewusste Sammeln, Sortieren und Aufbewahren von Briefmarken und Briefen, die Beurteilung des Aussehens der Stempel und das Erkennen einer intakten Marke, für sie nicht mehr.

Im Kurs wurde grosses Augenmerk auf die Qualität gelegt: Aussortieren von schlechten Marken, Waschen und Pressen der Marken, Erlernen der Aufbewahrungsmöglichkeiten etc. Nun, in der Jugendgruppe, die sich monatlich einmal trifft, wird der Aufbau der Sammlung geplant und umgesetzt. Jeder Jugendliche sucht sich sein Thema aus (zum Beispiel Fliegerei, Vögel, Eisenbahnen, Tiere oder Sport). Dann wird ein Aufbauplan erstellt, worauf jeder Einzelne das Material für seine persönliche Sammlung, Marken, Belege, Stempel etc. zusammensucht. Nach-

dem Briefmarkenkataloge und Sachbücher gewälzt wurden, entsteht der erste Entwurf. Alsdann werden auf den einzelnen Sammelblättern die Briefmarken und Belege mit dem Computer

beschriftet. Ist dies soweit, können sich die Jugendlichen zu einer Briefmarken-Ausstellung anmelden, und die Sammlung wird von Fachpersonen bewertet.

Von der einzelnen Marke zur Sammlung – was braucht es dazu? Dies können Interessierte an der Briefmarkenbörse am Sonntag im Kreuz von 10 bis 16 Uhr erfahren. (pd)



Am Briefmarkenkurs für Kinder wurde bei der Jungmannschaft die Begeisterung für die Philatelie geweckt. (zvg)

Notfalldienste

Ambulanz/Sanität	144
Spital Uznach	055 285 41 11

Ärztlicher Notfalldienst (am Wochenende und an Feiertagen in Abwesenheit des Hausarztes)

Jona, Rapperswil, Bollingen, Wagen: 0848 144 111

Kaltbrunn, Benken, Uznach, Schmerikon, Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel, Ernetschwil, Gommiswald, Rieden: 0848 144 222

Samstag, 5. April: Dr. K. Steiner, Uznach (055 280 30 20). Sonntag, 6. April: Dr. H.P. Mohn, Schmerikon (055 282 31 05).

Schänis, Weesen, Amden: 0848 144 333

Zahnärztlicher Notfalldienst 0900 144 004 (Fr. 2.13/Min.)

Apotheken-Notfalldienst

Rapperswil-Jona / Zürcher Oberland: Sonntag, 6. April: Oberland-Apotheke, Haller & Wilhelm, Bahnhofstrasse 151, Wetzikon, geöffnet 11 bis 13 Uhr, 17 bis 18 Uhr. Übrige Zeit: Auskunftsunter: 079 693 11 11

Augenarzt-Notfalldienst

Freitag, 4. April, 12 Uhr, bis Montag, 7. April, 7 Uhr: Dr. med. Felix Beano, Glarnerstrasse 5, 8854 Siebnen (055 440 10 10).

Tierärztlicher Notfalldienst

Rapperswil und Jona (für Kleintiere) 055 210 10 27 See und Gaster (Klein- und Grosstiere): Auskunft erteilen alle regionalen Tierärzte.

Weitere Dienste

Feuerwehr	118
Polizei	117

Impressum

16. Jahrgang
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Nachfolgerin des «St. Galler Volksblattes» und «Die Linth». Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Ernetschwil, St. Gallenkappel, Goldingen, Schänis und Benken.

Zürchsee Presse AG

Regionalredaktion, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. E-Mail: linth@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch/

Chefredaktion

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion

Dienstredaktion: Andreas Schürer (asü, Dienstchef), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). Gesellschaft: Angela Bernetta (net). Beilagen/Veranstaltungen: Guida Kohler (guk). Redaktionssekretariat: Maya Rüegg (mar), Margrit Zimmermann (mz)

Regionalredaktion

Leitung: Michael Kaspar (mk). Region: Matthias Dörig (dö), Ruedi Fäh (rf), Sarah Gaffuri (sga), Michael Grimm (grr), Regula Kaspar-Fisler (spa), Thomas Künin (küm), Freddy Stäheli (stä), Frieda Suter (fs), Peter Traxler (pt). Produzent: Christoph Bachmann (cba). Redaktionelle Mitarbeiterin: Elvira Jäger (jä). Fotografen: Kurt Heuberger (kh), Geri Schedl. Sekretariat: Heidi Bögli, Irene Geberth, Ruth Vercellone

Sportredaktion

Sportchef: Peter Hasler (ph). Redaktion: Matthias Hafen (mat, Stv.), David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)

Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zzeitung.ch Leitung: Michael Schoenenberger (msc). Zürich: Philippe Klein (pk), Thomas Marth (tma). Inland/Ausland: Philipp Hufschmid (phh), Eveline Rutz (eru), Stefan Schneider (sts). Bundeshaus: Marcello Odermatt (mob). Wirtschaft: Thomas Schär (ths). Kultur: Bernadette Reichlin (rei). Produzent: Martin Prazak (mpr)

Produktion

Produktions-/techn. Leitung: Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. E-Mail: sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag

Zürchsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. Verlagsleitung: Barbara Dohner (bd). Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. E-Mail: abo@zsz.ch. Preis: 308 Fr. / Jahr; 163 Fr. / Halbjahr; 549 Fr. / 2 Jahre

Inserate

Rapperswil: Publicitas AG, Merkurstr. 50, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. Uznach: Publicitas AG, Rickenstr.2, 8730 Uznach, Tel.: 055 280 10 63, Fax: 055 220 74 09. E-Mail: rapperswil@publicitas.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Online: www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Inhalt

Veranstaltungen	28, 29
Kultur	34
TV, Radio	36, 37
Wetter	39

Inseraterubriken

Todesanzeigen	4
Stellen	12, 16, 18
Veranstaltungsinserate	20
Immobilien	35
Zürisee-Märt	35